



Manpower®

# Arbeitsmarktbarometer

## Schweiz

# Q3 2017

## Wieder mehr Optimismus auf dem Schweizer Arbeitsmarkt

Den Ergebnissen des Manpower Arbeitsmarktbarometers in der Schweiz für das 3. Quartal 2017 zufolge rechnen 7 % der 753 Arbeitgeber, die zwischen dem 19. April und dem 2. Mai 2017 befragt wurden, mit einem Anstieg ihrer Personalbestände, während 3 % von einem Rückgang ausgehen, 88 % keine Veränderungen erwarten und sich 2 % noch keine Meinung gebildet haben. Die saisonbereinigte Netto-Arbeitsmarktprognose liegt bei 4 %. Dies entspricht einem Anstieg um 3 Prozentpunkte im Quartals- und 4 Prozentpunkte im Jahresvergleich.

“ Die Arbeitgeber in der Schweiz scheinen wieder an Zuversicht gewonnen zu haben. Die positiven Beschäftigungsaussichten für das kommende Quartal weisen auf eine Aufheiterung des Wirtschaftsklimas für Unternehmen und Arbeitnehmer hin. Diese Dynamik zeigt sich besonders deutlich an der Erwartungshaltung der verarbeitenden Industrie, die ihren höchsten Stand seit nahezu neun Jahren verzeichnet. Diese Trendumkehrung ist eine ausgezeichnete Nachricht für die gesamte heimische Wirtschaft. ”

Leif Agnéus

General Manager von Manpower Schweiz

Netto-Arbeitsmarktprognose = +4 %

↗ 3 Prozentpunkte vs Q2/17

↗ 4 Prozentpunkte vs Q3/16

Im Rahmen der Umfrage wird allen Teilnehmenden dieselbe Frage gestellt: «Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen bis Ende September 2017 im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»

In dieser Studie wird durchgehend der Begriff «Netto-Arbeitsmarktprognose» verwendet. Diese Kennziffer errechnet sich aus der Differenz zwischen der Anzahl von Arbeitgebern, die eine Zunahme der Beschäftigungszahl in ihrem Unternehmen erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die von einer Abnahme ausgehen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

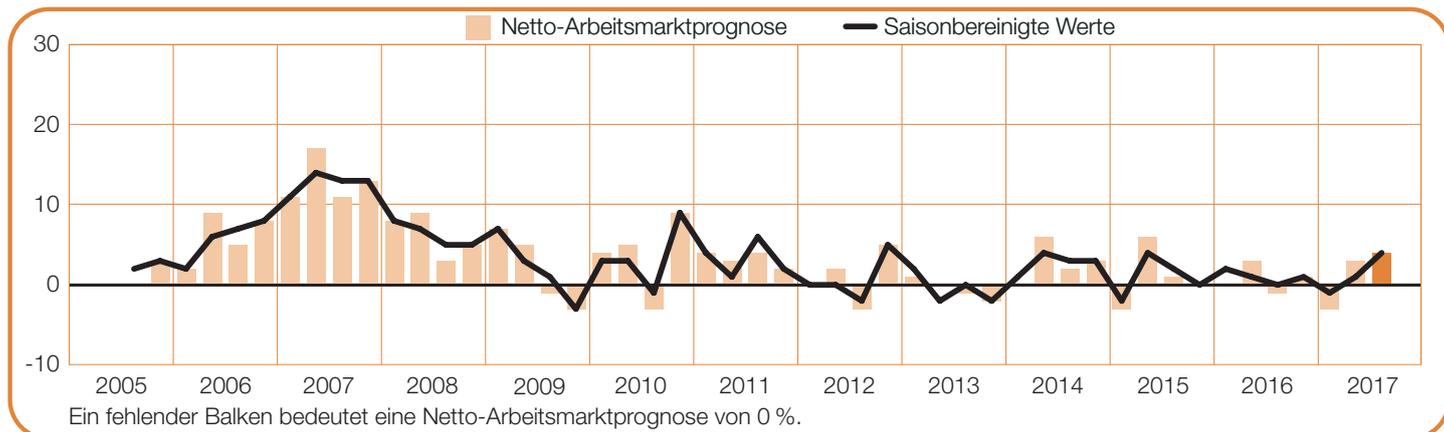
Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, welche eine nuancierte Analyse der Daten ermöglicht. Diese werden frei von saisonalen Fluktuationen betrachtet, welche jedes Jahr um die gleiche Jahreszeit eintreten. Die saisonbereinigten Daten liefern ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarktrends, können aber erst erstellt werden, wenn die Studie in einem Land seit einigen Quartalen durchgeführt wird. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ohne anders lautenden Hinweis auf die saisonbereinigten Daten.

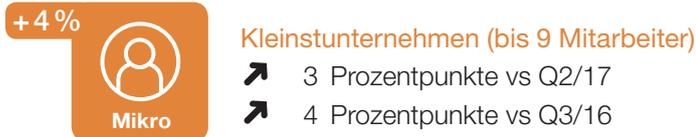
Schweiz	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiss nicht	Netto-Arbeitsmarktprognose	Saisonbereinigter Wert
	%	%	%	%	%	%
<b>Juli-Sept. 2017</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>88</b>	<b>2</b>	<b>+4</b>	<b>+4</b>
April-Juni 2017	7	4	87	2	+3	+1
Jan.-März 2017	2	5	91	2	-3	-1
Okt.-Dez. 2016	4	3	92	1	+1	+1
Juli-Sept. 2016	5	6	87	2	-1	0

## Schweiz

**+4%** **+4%**



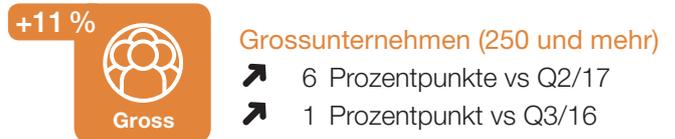
## Ergebnisse nach Unternehmenskategorien



Mit einer Netto-Arbeitsmarktprognose von +11 % rechnen die Arbeitgeber der Grossunternehmen für den Zeitraum zwischen Juli und September 2017 mit einem deutlichen Zuwachs ihrer Personalbestände. Auch die Kleinstunternehmen stellen mit +4 % positive Prognosen, während die Klein- und mittleren Unternehmen mit -1 % nicht von einer Personalerweiterung ausgehen.

Im Quartalsvergleich nimmt der Wert der Grossunternehmen 6 Prozentpunkte zu, während die Kleinstunternehmen 3 Prozent-

vs Q2/17 ↗ 2 Kategorien ↘ 2 Kategorien  
vs Q3/16 ↗ 2 Kategorien ↘ 2 Kategorien



punkte gewinnen. Dagegen sind die Aussichten der Klein- und mittleren Unternehmen rückläufig: Sie verlieren respektive 5 und 4 Prozentpunkte.

Im Jahresvergleich melden die Kleinstunternehmen einen Zuwachs, der sich auf 4 Prozentpunkte beläuft; die Grossunternehmen legen 1 Prozentpunkt zu. Die mittleren Unternehmen büssen hingegen 6 Prozentpunkte und die Kleinunternehmen 1 Prozentpunkt ein.

## Ergebnisse nach Regionen

Die Arbeitgeber in fünf der sieben teilnehmenden Regionen rechnen für das 3. Quartal 2017 mit einem Anstieg ihrer Personalzahlen. Die Arbeitgeber der Zentralschweiz legen mit einer Netto-Arbeitsmarktprognose von +18 % den grössten Optimismus an den Tag, gefolgt von der Genferseeregion sowie Zürich mit je +6 % und dem Tessin mit +5 %. In der Nordwestschweiz wird mit +2 % ein leichter Zuwachs erwartet; der Wert der Ostschweiz bleibt mit 0 % stabil. Das Espace Mittelland verzeichnet mit -5 % negative Aussichten.

Im Quartalsvergleich steigen die Prognosen in fünf Regionen an. Der stärkste Zuwachs – um 29 Prozentpunkte – wird in der Zentralschweiz prognostiziert. Die Genferseeregion meldet einen

vs Q2/17 ↗ 5 Regionen ↘ 2 Regionen  
vs Q3/16 ↗ 4 Regionen ↘ 3 Regionen

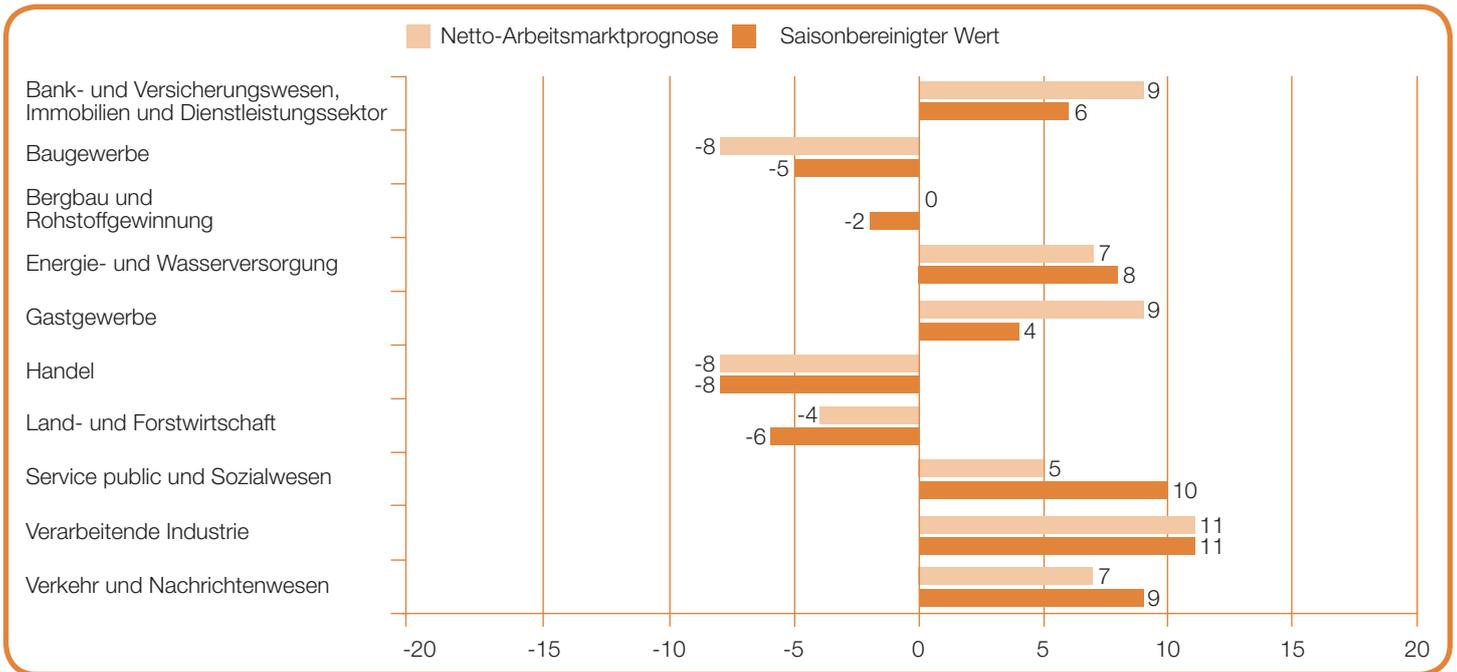
Anstieg von 6, die Nordwestschweiz von 5 und Zürich sowie das Tessin von je 2 Prozentpunkten. Die Werte der Ostschweiz und des Espace Mittelland fallen um 7 bzw. 4 Prozentpunkte tiefer aus.

Im Jahresvergleich verzeichnen vier Regionen eine Zunahme. An der Spitze steht die Zentralschweiz mit einem Plus von 21 Prozentpunkten, gefolgt von der Genferseeregion mit 13 Prozentpunkten mehr. Das Tessin legt 3 Prozentpunkte und die Nordwestschweiz 1 Prozentpunkt zu. Mit rückläufigen Beschäftigungsaussichten wird hingegen in drei Regionen gerechnet. Die Ostschweiz büsst 10 Prozentpunkte, das Espace Mittelland 6 Prozentpunkte und Zürich 1 Prozentpunkt ein.



# Ergebnisse nach Wirtschaftssectoren

vs Q2/17 ↗ 7 Sektoren ↘ 3 Sektoren  
vs Q3/16 ↗ 5 Sektoren ↘ 5 Sektoren

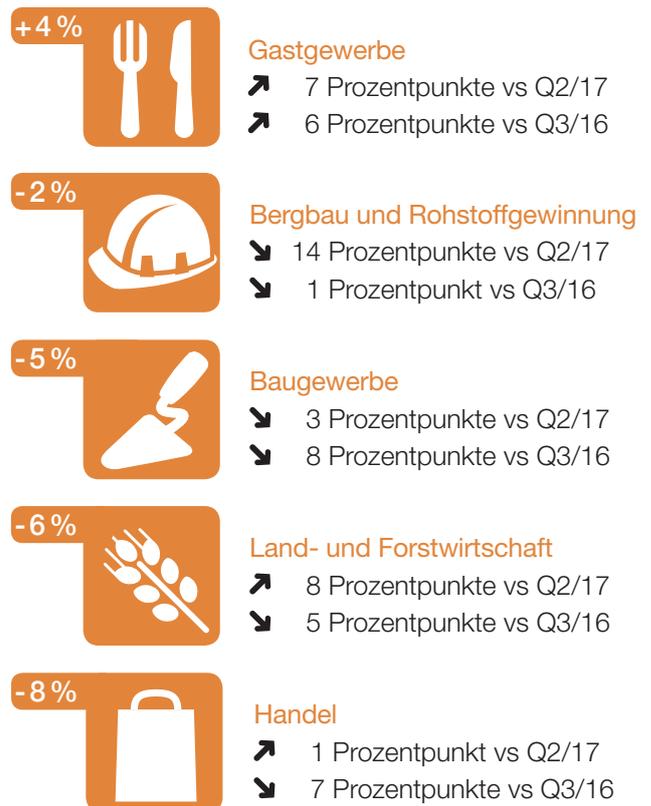


Sechs der zehn untersuchten Wirtschaftssectoren rechnen im 3. Quartal 2017 mit einer Erweiterung ihrer Personalbestände. Die verarbeitende Industrie erzielt mit +11 % die höchste Netto-Arbeitsmarktprognose aller Sektoren. Dahinter folgt der Sektor Service public und Sozialwesen mit +10%. Grund zu Optimismus geben auch die Aussichten in den Sektoren Verkehr und Nachrichtenwesen mit +9%, Energie- und Wasserversorgung mit +8%, Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungssektor mit +6% und Gastgewerbe mit +4%. Die restlichen vier Sektoren verzeichnen negative Prognosen: Es sind dies der Handel mit -8% die Land- und Forstwirtschaft mit -6%, das Baugewerbe mit -5% und der Sektor Bergbau und Rohstoffgewinnung mit -2%.

Im Quartalsvergleich steigen die Prognosen in sieben von zehn Sektoren an, allen voran im Verkehr und Nachrichtenwesen mit einem Plus von 10 Prozentpunkten. Die Land- und Forstwirtschaft sowie der Sektor Service public und Sozialwesen nehmen je 8 Prozentpunkte

zu, die verarbeitende Industrie und das Gastgewerbe je 7 Prozentpunkte. Drei Sektoren melden dagegen rückläufige Werte: Der Sektor Bergbau und Rohstoffgewinnung büsst 14 Prozentpunkte ein und erreicht nach einer Aufheiterung im vorangehenden Quartal wieder sein Durchschnittsniveau. Der Wert im Baugewerbe fällt um 3 Prozentpunkte und jener im Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungssektor um 2 Prozentpunkte tiefer aus.

Im Jahresvergleich melden fünf Sektoren höhere Prognosen. Der Sektor Service public und Sozialwesen verzeichnet einen erheblichen Anstieg von 14 Prozentpunkten. Dahinter folgen die verarbeitende Industrie mit Plus 10 Prozentpunkten, die Energie- und Wasserversorgung sowie der Sektor Verkehr und Nachrichtenwesen mit einem Zuwachs von je 8 Prozentpunkten. In fünf Sektoren verschlechtern sich dagegen die Aussichten, darunter im Baugewerbe und im Handel – um respektive 8 und 7 Prozentpunkte.



# Beschäftigungsaussichten weltweit

vs Q2/17 ↗ 17 Länder ↘ 16 Länder ↔ 10 Länder  
vs Q3/16 ↗ 26 Länder ↘ 15 Länder ↔ 2 Länder

In 41 der 43 am Arbeitsmarktbarometer teilnehmenden Länder gehen die Arbeitgeber im Laufe des 3. Quartals 2017 von einer unterschiedlich ausgeprägten Zunahme ihrer Personalzahlen aus, wobei die Prognosen gegenüber dem Vorquartal keine grösseren Schwankungen aufweisen. In Erwartung deutlicherer Signale für eine Markterholung rechnen die Arbeitgeber in den meisten Ländern und Hoheitsgebieten damit, ihre Belegschaften nur leicht zu erweitern oder nicht zu verändern.

Im Vergleich zum Vorquartal steigen die Aussichten in 17 von 43 Ländern an, gehen in 16 zurück und bleiben in den restlichen zehn Ländern unverändert. Im Jahresvergleich bescheinigen die Umfrageergebnisse den Arbeitgebern wieder mehr Optimismus: In 26 Ländern und Hoheitsgebieten verzeichnen die Arbeitgeber eine Zunahme, in 15 eine Abnahme und in den restlichen zwei Ländern keine Veränderung der Prognosen. Die zuversichtlichsten Arbeitgeber sind in Japan, Taiwan, Ungarn und in den USA zu finden, während man in Italien, Tschechien und Finnland die tiefsten Prognosen stellt.

## EMEA

In der EMEA-Region (Europa, Naher Osten und Afrika) rechnen die Arbeitgeber in 23 der 25 Länder mit Personalerweiterungen. Die Aussichten für das 3. Quartal 2017 sind ermutigend. Die zuversichtlichsten Umfrageergebnisse liegen für Ungarn, die Türkei und Rumänien vor. Die tiefsten Werte verzeichnen Italien und Tschechien. Im Quartalsvergleich verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in neun Ländern, gehen in weiteren zehn zurück und bleiben in den restlichen sechs unverändert. Im Vergleich zum 3. Quartal 2016 fallen die Umfrageergebnisse insgesamt günstiger aus: 15 Länder melden eine Zunahme und zehn eine Abnahme.

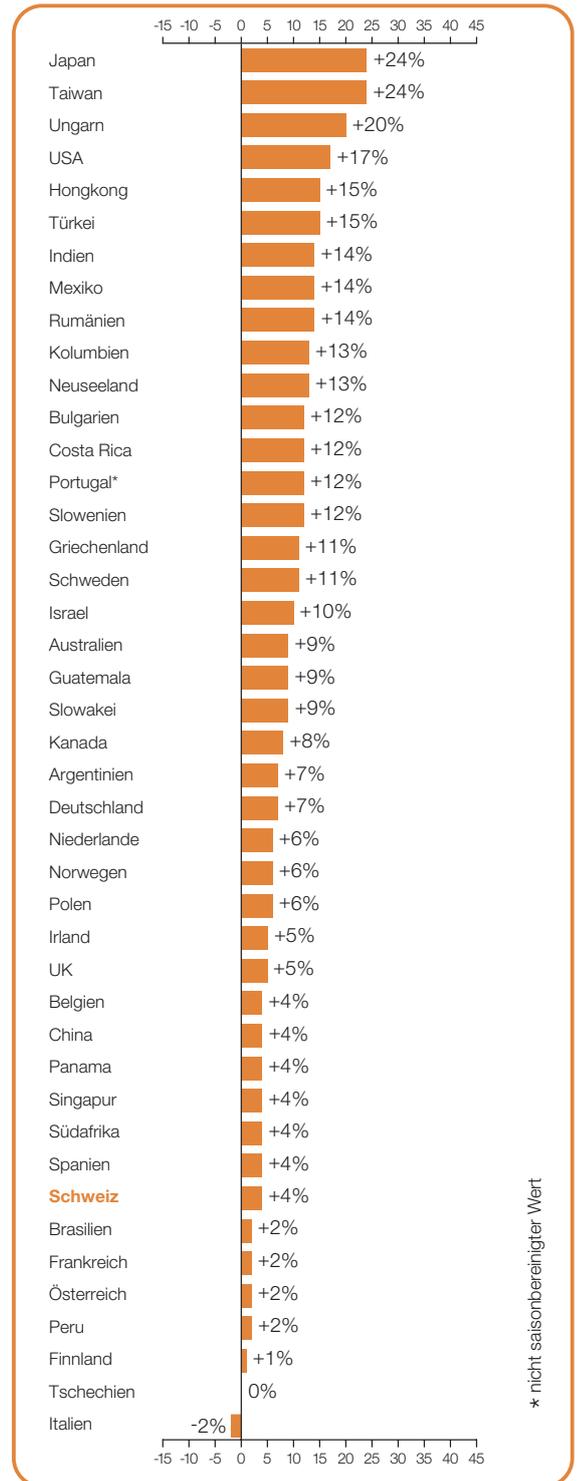
In Deutschland zeigen sich die Arbeitgeber verhalten optimistisch. Gestützt werden die Aussichten vor allem durch den Sektor Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungssektor, der sich im 3. Quartal 2017 an erster Stelle positioniert. In Österreich wird zwar von einem allgemeinen Tempoverlust bei den Personaleinstellungen ausgegangen, die bestehenden Erwartungen lassen sich jedoch weitgehend auf eine Verbesserung im Handel sowie im Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungssektor gegenüber dem Vorjahr zurückführen. In Frankreich wird insgesamt mit keiner merklichen Zunahme gerechnet, obgleich sich der Handel sektoriell mit seinem höchsten Umfrageergebnis seit 2003 hervortut. In Italien scheinen die Arbeitgeber weiterhin eher abgeneigt, ihre Personalbestände zu erweitern: Die Prognose liegt im dritten Quartal in Folge im Minus. Italien ist auch das einzige Land der Studie mit negativen Aussichten.

## Amerika

Alle Länder auf dem amerikanischen Kontinent verzeichnen positive Beschäftigungsaussichten für das 3. Quartal 2017. Gegenüber dem Vorquartal steigt das Vertrauen der Arbeitgeber in sechs Ländern an, sinkt in drei und bleibt in einem Land unverändert. Im Jahresvergleich melden sechs Länder einen Zuwachs, drei eine Abnahme und ein Land keine Veränderung. Die Netto-Arbeitsmarktprognose Brasiliens rückt erstmals seit dem 1. Quartal 2015 wieder in den positiven Bereich. Die USA erzielen im fünften Quartal in Folge den höchsten Wert.

## Asien-Pazifik-Raum

Die acht Länder und Hoheitsgebiete des Asien-Pazifik-Raums rechnen im 3. Quartal des Jahres 2017 mit einer Zunahme ihrer Beschäftigtenzahlen. Im Vergleich zum Vorquartal fallen die Prognosen in drei Ländern und Hoheitsgebieten tiefer, in drei unverändert und in zwei Ländern höher aus. Im Jahresvergleich steigen die Beschäftigungsaussichten in fünf Ländern unterschiedlich stark an, sinken in zwei und bleiben in einem unverändert. Die zwei Spitzenreiter der Region – sowie aller am Barometer teilnehmenden Länder – sind Japan und Taiwan. Die Arbeitgeber in China melden dagegen im fünften Quartal in Folge die pessimistischsten Aussichten in der Region.



## Repräsentative Stichprobe

Befragung von 58 668 privaten und öffentlichen Arbeitgebern, Personalleitern und Personalverantwortlichen zwischen dem 19. April und 2. Mai 2017.

Verteilung auf 43 Länder und Hoheitsgebiete:

EMEA: 20 610 Arbeitgeber in 25 Ländern

Amerika: 23 305 Arbeitgeber in 10 Ländern

Asien-Pazifik-Raum: 14 753 Arbeitgeber in 8 Ländern und Hoheitsgebieten

Schweiz: 753 Arbeitgeber, 7 Regionen, 10 Sektoren, 4 Unternehmenskategorien

Umfrageleitung in der Schweiz: Right Management